

II-2797 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1465/J

1988 -01- 12

A N F R A G E

der Abgeordneten Schuster, Dkfm. Mag. Mühlbacher  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie  
betreffend negative Auswirkungen auf die Bevölkerung und die  
Umwelt in der Grenzregion zur CSSR durch das im Bau befind-  
liche Atomkraftwerk Temelin

Die friedliche Nutzung der Energie aus Kernspaltung ist, wie  
nicht nur Tschernobyl, sondern auch viele andere Reaktorun-  
fälle zeigen, technisch derzeit nicht beherrschbar. In  
Temelin (CSSR) wird nun seit dem Jahre 1984 in 500 Meter  
Seehöhe ein Kernkraftwerk gebaut, welches auf 4 x 1000 Mega-  
watt ausgelegt ist. Der erste Block soll schon im Jahre 1991  
in Betrieb gehen.

Temelin befindet sich nur 80 km (Luftlinie) von der Bezirks-  
stadt Freistadt und 100 km von der Landeshauptstadt von  
O.Ö., Linz entfernt. Da große Mengen Wasser für die Kühlung  
der Reaktoren aus der Moldau entnommen werden müssen, die in  
2 Kühltürmen je Block, das heißt in insgesamt 8 Kühltürmen  
in einer Turmhöhe von 155 m verdampfen sollen, wird es mit  
großer Wahrscheinlichkeit in der Grenzregion zu einer  
Klimaverschiebung kommen.

Die Nähe zum Kraftwerk bedeutet ein hohes Risiko für die  
Bevölkerung, aber auch für die Landwirtschaft des Mühlvier-  
tels. Eine drohende Klimaveränderung wird unabsehbare Folgen  
mit sich bringen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundes-  
minister für Umwelt, Jugend und Familie folgende

- 2 -

## A n f r a g e:

1. Ist Ihnen bekannt, welche Temperaturveränderungen das im Bau befindliche Kernkraftwerk Temelin in der CSSR für die grenznahen Bezirke verursachen wird?
2. Können Sie Schäden für die Ökologie der Region infolge von Klimaveränderungen durch das Kernkraftwerk ausschließen?
3. Durch welche Maßnahmen werden Sie sich dafür einsetzen, um die Bevölkerung des Mühlviertels im Falle eines Störfalles beim Kernkraftwerk Temelin zu schützen?
4. Wie gewährleisten Sie eine Sofortinformation der österreichischen Bevölkerung bei Störungen des Kernkraftwerkbetriebes von Temelin?